



» Der Planungs- und Bauprozess eines Holzbaus ist nicht vergleichbar mit dem üblichen Ablauf bei konventionellen Bauweisen. «

Bernhard Wörter
HolzTec Bernhard Wörter GmbH

HOLZBAUPLANER

Im Unterschied zu Gebäuden aus mineralischen Baustoffen ist es beim Holzbau essentiell, bereits ab Planungsbeginn fächerübergreifend zu denken. Die speziellen materialspezifischen Anforderungen an Architektur, Statik, Haustechnik, Schall- und Brandschutz, Ökologie und nicht zuletzt Ausführungsdetails sind in einem integralen Planungsprozess durchzuführen. Nach einer holzgerechten Planung folgt eine holzgerechte Ausschreibung, bei der ein möglichst objektiver Preis aus einer Anzahl von vergleichbaren Angeboten eingeholt wird. Diese Schritte scheinen selbstverständlich, sind aber im Vergleich zu traditionellen Bauweisen durch materialspezifische Besonderheiten, einer Vielfalt an Ausführungsvarianten und des hohen Vorfertigungsgrad und dazu notwendigen Details derzeit noch nicht der gängige Standard.

POTENZIAL FÜR OPTIMIERUNG

Auch während der Bauphase gibt es generell, nicht nur für den Holzbau ein enormes Optimierungspotenzial im Bauprozess. Es gilt die exakte Planung ebenso exakt auf die Baustelle zu bekommen und damit am Ende einen qualitativ hochwertigen Holzbau der Bauherrschaft zu übergeben. Am Ende soll ein gelungenes Holzbauprojekt allen daran Beteiligten und vor allem den Nutzern für lange Zeit viel Freude bereiten.

EINE KLEINE GRUPPE MIT POTENZIAL

Genau für die oben angeführten Aufgaben gibt es spezialisierte Holzbauplaner. Insbesondere bei Bauprojekten mittlerer bis größerer Dimension ist es notwendig, vom Projektierungsbeginn bis zur Übergabe einen verlässlichen und unabhängigen Partner für holzspezifische Planungsaufgaben zu haben.

Mit Unterstützung von proHolz Tirol kann auf ein gut funktionierendes Netzwerk von Spezialisten und Fachplanern entlang der gesamten Wertschöpfungskette zugegriffen werden. Gerade für größere Projekte bedarf es an Kooperationen, die innerhalb der Holzbranche bestehen und neu hinzukommen. In Zukunft soll sich diese kleine Gruppe der spezialisierten Holzbauplaner verstärkt gegenseitig austauschen und zum Wachstum des Holzbaus in Tirol und international beitragen. //

Ihr Ansprechpartner:
DI Philipp Zingerle

+43 (0) 512 564 727
▶ philipp.zingerle@proholz-tirol.at
▶ www.proholz-tirol.at



wood passage

WOODPASSAGE IN INNSBRUCK

proHolz Tirol brachte die woodpassage, eine Initiative von proHolz Austria, proHolz Bayern und Lignum Schweiz vom 14. bis 28. Oktober nach Innsbruck. Vier überdimensionale Tore aus Holz konnten Passantinnen und Passanten in der nördlichen Maria-Theresien-Straße in der Landeshauptstadt durchschreiten. Dabei konnte der Weg vom Baum zum Holzhaus für Passantinnen und Passanten eindrucksvoll erlebbar gemacht werden. Eine Pressekonferenz im Rahmen eines Vorort Gespräches konnte mit Bürgermeister Georg Willi, dem Vorsitzenden der Architekten der Kammer der ZiviltechnikerInnen Arch+Ing DI Christian Höller, dem Leiter der Gruppe Forstplanung des Landes Tirol DI Kurt Ziegner und unserem Vorstandsvorsitzenden Karl Schaffner bei strahlendem Sonnenschein erfolgreich durchgeführt werden. proHolz MitarbeiterInnen informierten die Bevölkerung täglich über die Hintergründe der Skulptur und die Vorteile der Holzbauweise. Zur selben Zeit wurde in der Rathauspassage, also in Fußläufigkeit zur Theresien-Straße der Holzbaupreis Tirol ausgestellt.

www.woodpassage.eu
Konzept Entwurf Gestaltung: Atelier Andrea Gassner, www.atelierandregassner.at
Planung: TU München Hermann Kaufmann, Maren Kohaus, www.holz.ar.tum.de
Holzbau und Statik: Fetz Holzbau, www.fetz-holzbau.at